

Medienmitteilung vom 31. März 2026

Gesamtverkehrskonzept Raum Baden und Umgebung

Die Verkehrsanalyse und -entwicklung im Raum Baden und Umgebung bestätigt den bestehenden Handlungsbedarf im Raum Baden und Umgebung. Die AVK unterstützt die geplanten Massnahmenfelder. Künstliche Systembelastungen wie Abbau von Parkplätzen, Fahrbahnhaltestellen für Busse oder Tempo 30 auf Hauptverkehrsachsen lehnt die AVK klar ab.

Bereits heute ist die Verkehrsinfrastruktur im Raum Baden stark ausgelastet. Die prognostizierte Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung wird diese Belastung weiter erhöhen. Das GVK identifiziert zentrale Engpässe und Nutzungskonflikte, die gezielte Massnahmen erforderlich machen.

Das Konzept sowie die priorisierte erste Umsetzungsetappe werden als grundsätzlich nachvollziehbar beurteilt. Die Priorisierung zentraler Massnahmen ermöglicht eine schrittweise Weiterentwicklung des Verkehrssystems. Dabei sind umfassendere und wirkungsvollere Lösungen den zahlreichen kleinen Einzelmassnahmen vorzuziehen, um die gewünschte Wirkung effizient zu erreichen.

Keine künstliche Systembelastungen

Das GVK soll zur Weiterentwicklung des Verkehrssystems dienen, künstliche Systembelastungen lehnt die AVK hierbei entschieden ab. Die bestehenden Parkplätze sollen erhalten bleiben, Fahrbahnhaltestellen für Busse nur in Ausnahmefällen vorgesehen werden, Tempo-30-Regelungen auf Hauptverkehrsachsen sind abzulehnen, und künstlich erzeugte Staus durch Pfortneranlagen dürfen nicht als Dauerlösung dienen. Auch der Brückenkopf Ost sollte durch vorausschauende Massnahmen wie Tunnelvarianten entlastet werden. Ein öV-Korridor Killwangen–Neuenhof–Wettingen–Baden (Limmattalbahn) wird als wenig zielführend beurteilt.

Die Aargauische Verkehrskonferenz begrüsst das Gesamtverkehrskonzept, damit die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur gesichert und die regionale Wirtschaft gestützt werden.

Beilage: Detaillierte Anhörungsantwort der AVK

Wenden Sie sich bei Rückfragen gerne an:

GR Stefan Huwyler, Präsident Aargauische Verkehrskonferenz,
stefan.huwyler@grossrat.ag.ch (076 527 17 28)

oder Marianne Kamm, Verbandssekretärin Aargauische Verkehrskonferenz, m.kamm@agv.ch
(062 746 20 40)

Zur AVK

Die **Aargauische Verkehrskonferenz (AVK)** bündelt seit 1992 die Synergien verkehrsnaher Organisationen in organisatorischer sowie politischer Hinsicht. Zu den aktiven Verbänden zählen die Aargauer Sektionen der Verbände ACS, AGVS, ASTAG, carrosserie suisse, Swiss Cycling und TCS.